

Goethes "Willkommen und Abschied"

Beitrag von „Timm“ vom 23. April 2006 20:34

Zitat

Vivi schrieb am 23.04.2006 16:00:

Vivi schrieb am 23.04.2006 16:00:

@ Timm: Ich habe mir das Gedicht nicht ausgesucht, sondern der Fachlehrer. Ich unterstütze das auch im Grunde, denn 1.) sind wir in der 11. Klasse, und 2.) kann man ja auch nicht nur Gedichte durchnehmen, die einem oder sogar jedem gefallen.

Ich spreche jetzt auch als ehemaliger Schüler, dem durch den Deutschunterricht jeder Spaß an Gedichten ausgetrieben wurde, der heute aber mit großer Leidenschaft Lyrik unterrichtet: Punkt 1) halte ich für keine Begründung und verstehe auch die Logik dahinter nicht ("wir nehmen in der 11. Klasse nur Sachen durch, die den Schülern möglichst nicht liegen?"). Und in Bezug auf 2) warum soll man nicht nur Gedichte durchnehmen, die den meisten gefallen?

Die Zwänge, die im Ref herrschen, erkenne ich natürlich an. Und bestimmt kann man mit wolkensteins Vorschlägen das Gedicht interessant rüberbringen.

Aber ich habe dich wegen der anstehenden [Klassenarbeit](#) so verstanden, dass im Unterricht das klassische Interpretieren geübt werden soll. Und da halte ich das Gedicht - abgesehen von der Metaphorik - für eher ungeeignet.

Ich vergleiche die Gedichtinterpretation immer mit einer Dektivarbeit: Wir kennen die ganze "Wahrheit" nicht, aber wir versuchen mittels Indizien aus dem Text den Leser zu überzeugen, dass unsere Version die richtige ist.

Man könnte z.B. die Schüler in Gruppen das Gedicht klassisch interpretieren lassen. Anschließend muss vor einer Jury ein Gruppensprecher möglichst überzeugend vertreten, dass die Version der eigenen Gruppe die beste ist. Die Jury kann dann Preise vergeben.

Damit könnte man auch klar machen, dass Interpretieren eben nicht beliebig ist (was viele Schüler ja meinen; "aber ich empfinde es so, warum ist es dann falsch"), sondern letztenendes eine Argumentation ist, die den Leser von der eigenen Version überzeugen soll. (Und damit fliegen auch alle formalen Beobachtungen, die keinen Beitrag zur Interpretation leisten raus, entgegen dem, was an der Schule oft gerne als Musterinterpretation gelehrt wird!)